

5.1 Zentrum für Antisemitismusforschung

Geschichte des Antisemitismus von 1870-1945

3151 L 002, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 11.04.2013 - 11.07.2013, BH-N 243 , Bergmann

Inhalt Die VL wird die Entstehung des modernen Antisemitismus im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts und seine Entwicklung bis zum Holocaust behandeln. Dies wird in Form einer vergleichenden Betrachtung wichtiger europäischer Gesellschaften geschehen.

Bemerkung Bestandteil des Wahlmoduls "Vorurteilsforschung II" in den BA "Kultur und Technik"-Studiengängen

BA-KuIT Wahlbereich

BA-KuIT IS 2, BA-KuIT IS 3

Der Holocaust im Film

3151 L 010, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 09.04.2013 - 09.07.2013, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt Der Holocaust sei nicht darstellbar – dies wird immer wieder verkündet, obgleich der deutsche Massenmord an den europäischen Juden seit Kriegsende Thema filmischer Darstellung geworden ist. In der vierstündigen Veranstaltung werden wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Geschichte des Holocaust im Film auseinandersetzen. Im Zentrum stehen dabei die theoretische Reflexion, die Analyse konjunktureller „Moden“ sowie die Rezeption der Filme in der Öffentlichkeit und in der Fachwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse zur Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust werden vorausgesetzt.

Bemerkung Es handelt sich um eine vierstündige Doppelveranstaltung (Vorlesung und Seminar). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldung erforderlich unter: tobias.unger@mail.tu-berlin.de

Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Wahrnehmung und Weltbilder" in den B. A. "Kultur und Technik"-Studiengängen, BA-KuIT IS 3, BA-KuIT Wahlbereich

Nachweis Es wird die Lernplattform ISIS genutzt: www.isis.tu-berlin.de
Literatur Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit
Gertrud Koch: Die Einstellung ist die Einstellung, Zur visuellen Konstruktion des Judentums. Frankfurt am Main 1992.

Peter Reichel: Erfundene Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater, München 2004.

Nation-Building und Nationalismus

3151 L 013, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 08.04.2013 - 08.07.2013, TEL 811 , Bergmann

Inhalt Thema des SE ist die neuere Forschung zu Nationenbildung und Nationalismus. Dabei werden ihre grundlegenden Konzepte vorgestellt und an konkreten historischen Fallanalysen exemplifiziert.

Bemerkung Modul: BA-KuIT IS 2, BA-KuIT IS 3

Literatur BA-KuIT Wahlbereich
Benedict Anderson, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts, Frankfurt a.M.(New York 2/1993.

Christian Jansen/Henning Borggräfe, Nation, Nationalität, Nationalismus, Frankfurt a. M. 2007.

Antisemitismus ausstellen. Strategien und Paradoxien visueller Kommunikation des Antisemitismus

3151 L 032, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 09.04.2013 - 09.07.2013, TEL 811 , Enzenbach, Funck

Inhalt Ausstellungen sind Orte, welche jenseits von Moralisierung und Skandalisierung die Chance zur öffentlichen Auseinandersetzung mit Antisemitismus bieten. Wer jedoch Antisemitismus öffentlich auszustellen gedenkt, steht vor mehrfachen Herausforderungen, insbesondere der Frage, wie man vermeidet, selbst Teil einer antisemitischen Kommunikationsstruktur zu werden, indem man – auch in kritischer Absicht – antisemitische Bilder und Zeichen reproduziert. Das Zentrum für Antisemitismusforschung plant ein Ausstellungsprojekt zu Alltagskulturen des Antisemitismus. In diesem Seminar werden theoretische Überlegungen zu diesem Projekt diskutiert und den Teilnehmern ggf. eine aktive Mitarbeit in dem Ausstellungsprojekt ermöglicht. Neben den theoretischen und methodischen Grundfragen der Visualisierung von Antisemitismus behandeln wir museumstheoretische und ausstellungspraktische Fragen, die in begleitenden Exkursionen vertieft werden. Auch die Arbeit am und mit dem Objekt wird Gegenstand des Seminars sein und in eigenständige Beiträge der Teilnehmer münden.

Bemerkung BA-KuIT IS 3

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme sind die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit und die Teilnahme an zusätzlichen Veranstaltungen (Exkursionen) auch außerhalb des Seminarraums.

Literatur Anke te Heesen: Theorien des Museums zur Einführung, Hamburg 2012.

Gottfried Korff: Museumsdinge. deponieren - exponieren. Hrsg. von Martina Eberspächer, Gudrun Marlene König, Bernhard Tschofen, Köln/Weimar/Wien 2002.

Klamper, Elisabeth: Jüdisches Museum, Wien: Die Macht der Bilder: antisemitische Vorurteile und Mythen, Wien 1995.

Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, in: *Gesammelte Schriften* Band I, Werkausgabe Band 2, hrsg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1980, S. 471–508.

Der Holocaust im Film

3151 L 001, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 09.04.2013 - 09.07.2013, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt Der Holocaust sei nicht darstellbar – dies wird immer wieder verkündet, obgleich der deutsche Massenmord an den europäischen Juden seit Kriegsende Thema filmischer Darstellung geworden ist. In der vierstündigen Veranstaltung werden wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Geschichte des Holocaust im Film auseinandersetzen. Im Zentrum stehen dabei die theoretische Reflexion, die Analyse konjunktureller „Moden“ sowie die Rezeption der Filme in der Öffentlichkeit und in der Fachwissenschaft. Grundlegende Kenntnisse zur Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust werden vorausgesetzt.

Bemerkung Es handelt sich um eine vierstündige Doppelveranstaltung (Vorlesung und Seminar). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Anmeldung erforderlich unter: tobias.unger@mail.tu-berlin.de

Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Wahrnehmung und Weltbilder" in den B. A. "Kultur und Technik"-Studiengängen, BA-KuIT IS 3, BA-KuIT IS 2, BA-KuIT Wahlbereich

Nachweis Es wird die Lernplattform ISIS genutzt: www.isis.tu-berlin.de
Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit

Literatur Gertrud Koch: Die Einstellung ist die Einstellung, Zur visuellen Konstruktion des Judentums. Frankfurt am Main 1992.

Peter Reichel: Erfundene Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater, München 2004.

Namenpolitik – Die Umbenennung von Straßen

3151 L 011, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 11.04.2013 - 11.07.2013, TEL 811 , Bergmann

Inhalt Straßennamen bilden eine Art historisches Gedächtnis. Politische Systemwechsel wie auch historische Lernprozesse schlagen sich in der Umbenennung von Straßen und Plätzen nieder. Diese Praxis und die dabei zu Tage tretenden Konflikte sind Gegenstand des SE.

Bemerkung Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Wahrnehmung und Weltbilder" in den B. A. "Kultur und Technik"-Studiengängen

BA-KuIT IS 2, BA-KuIT IS 3

BA-KuIT Wahlbereich

Vergangenheitspolitik, Geschichtspolitik, Erinnerungspolitik

3151 L 034, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 11.04.2013 - 11.07.2013, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt Erinnerungspolitik und sinnverwandte Bezeichnungen sind in den letzten Jahren zu häufig gebrauchten Vokabeln geworden, mit denen sich unterschiedliche Konzepte verbinden: Erinnerungspolitik kann als eigenes Politikfeld verstanden werden, Erinnerungspolitik kann die Befassung mit verbrecherischen Phasen der kollektiven Geschichte meinen und/ oder ein essentielles Moment in Prozessen politischen Systemwechsels sowie die fallweise Instrumentalisierung jedweden vergangenen Ereignisses für aktuelle politische Zwecke.

Im Seminar werden verschiedene Konzepte und ihre Tauglichkeit zur Beschreibung und Erklärung von erinnerungspolitischen Phänomenen behandelt.

Das endgültige Programm der Lehrveranstaltung wird in den ersten beiden Sitzungen diskutiert und festgelegt. Die Studierenden haben somit die Möglichkeit, ihre Themenwünsche einzubringen.

Die Lehrveranstaltung wird die Lernplattform ISIS verwenden, Teilnehmer der Lehrveranstaltung müssen über eine Zugangsberechtigung verfügen. Zu den Teilnahmevoraussetzungen gehört die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen.

Bemerkung Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Wahrnehmung und Weltbilder" in den B. A. "Kultur und Technik"-Studiengängen, BA-KuIT IS 3, BA-KuIT IS 2, BA-KuIT Wahlbereich

Sprechstunde: Donnerstag, 14-16 Uhr (nach Voranmeldung)

Literatur Edgar Wolfrum: Geschichte als Waffe. Vom Kaiserreich bis zur Wiedervereinigung, Göttingen 2001

Horst-Alfred Heinrich, Michael Kohlstruck (Hg.): Geschichtspolitik und sozialwissenschaftliche Theorie, Stuttgart 2008

Harald Schmid (Hg.): Geschichtspolitik und kollektives Gedächtnis. Erinnerungskulturen in Theorie und Praxis, Göttingen 2009

Jahrbuch für Kulturpolitik 9 (2009), Themenschwerpunkt: Erinnerungskulturen und Geschichtspolitik

Jahrbuch für Politik und Geschichte (2010ff.)

„Kriegsgewalt“ - Sprachliche und bildliche Darstellung militärischer Gewalt im 19. und 20. Jahrhundert.

3151 L 036, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 08.04.2013 - 08.07.2013, TEL 811 , Erb

Inhalt Wie wird der Krieg in Literatur, Kunst und Wissenschaft wahrgenommen, dargestellt und in Museen ausgestellt? Das Seminar konzentriert sich auf militärische Gewalt, seiner sprachlichen und visuellen Repräsentation um dann die gesellschaftlichen, staatlichen und politischen Veränderungen in den Blick zu nehmen.

Bemerkung Bestandteil des Moduls "Wahrnehmung und Weltbilder" in den B. A. "Kultur und Technik"-Studiengängen, BA-KuIT IS 3, BA-KuIT IS 4, BA-KuIT Wahlbereich

Literatur Lit.: Schlachtfelder. Codierung von Gewalt im medialen Wandel, hrsg. von Steffen Martus, Marina Münkler und Werner Röcke, Berlin 2003.

„Der Gelbe Stern“. Die Kennzeichnung von Juden durch das NS-Regime

3151 L 038, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 09.04.2013 - 09.07.2013, TEL 811 , Dörner

Inhalt Die Kennzeichnung von „Nichtariern“ und ihres Eigentums erfolgte während der NS-Zeit ab 1938 in mehreren Schritten. Seit dem 19. September 1941 mussten in Deutschland Jüdinnen und Juden ab dem Alter von 6 Jahren einen handtellergroßen gelben Davidstern sichtbar auf ihrer Kleidung tragen. Sie sollten im Vorfeld der reichsweiten Deportationen öffentlich erkennbar sein.

In der Lehrveranstaltung soll der Prozess der Stigmatisierung der jüdischen Minderheit historisch untersucht werden. Dabei steht die Analyse der psychischen und sozialen Auswirkungen für die Betroffenen sowie der gesellschaftlichen Reaktionen im Vordergrund. Historische Quellen unterschiedlicher Provenienz (geheime Lageberichte, Tagebücher, Briefe, Photographien etc.) werden hierbei ausgewertet. Die Befragung von Zeugen der nationalsozialistischen Herrschaft soll die Quellenanalyse ergänzen und vertiefen.

Bemerkung BA-KuIT IS 3, BA-KuIT IS 2

Literatur BA-KuIT Wahlbereich
Konrad Kwiet: Nach dem Pogrom. Stufen der Ausgrenzung, in: Wolfgang Benz (Hg.): Die Juden in Deutschland 1933-1945. Leben unter nationalsozialistischer Herrschaft, München 1988, S. 614-631.

Jens J. Scheiner: Vom gelben Flickchen zum Judenstern? Genese und Applikation von Judenabzeichen im Islam und christlichen Europa (849-1941), Frankfurt a.M u.a. 2004.

Otto Dov Kulka/Eberhard Jäckel (Hg): Die Juden in den geheimen NS-Stimmungsberichten 1933-1945, Düsseldorf 2004 (plus CD-ROM).

Saul Friedländer: Die Jahre der Vernichtung. Das Dritte Reich und die Juden, Bd. 2: 1939-1945, München 2006.

Peter Longerich: „Davon haben wir nichts gewusst!“ Die Deutschen und die Judenverfolgung 1933-1945, München 2006.

NS-Täterforschung

3151 L 012, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 08.04.2013 - 08.07.2013, TEL 811 , Bergmann

Inhalt Gegenstand des SE ist die ältere und neuere interdisziplinäre Täterforschung, die sich mit dem Verhältnis von persönlichen Dispositionen, Handlungssituationen, normativen Rahmenbedingungen und ideologischen Prägungen für Teilnahme an NS-Gewaltverbrechen beschäftigt.

Bemerkung Module: BA-KuIT IS 2, BA-KuIT – IS 3

Literatur BA-KuIT Wahlbereich, Modul: Vorurteilsforschung
Klaus Michael Mallmann/Gerhard Paul (Hrsg.), Karrieren der Gewalt.
Nationalsozialistische Täterbiographie, Darmstadt 2004.

Christian Gerlach (Hrsg.), Durchschnittstäter. Handeln und Motivation, Berlin 2000.

Gerhard Paul (Hrsg.), Die Täter der Shoah. Fanatische Nationalsozialisten oder ganz normale Deutsche? Göttingen 2002.

Christopher Browning, Judenmord. NS-Politik, Zwangsarbeit und das Verhalten der Täter, Frankfurt a. M. 2001.

Forschungskolloquium

3151 L 040, Forschungskolloquium, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 18:00 - 20:00, 10.04.2013 - 10.07.2013, TEL 811 , Bergmann, Funck, Kohlstruck, Schüler-Springorum

Inhalt

Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten - unabhängig von einer Hochschulzugehörigkeit - offen, auch zum Besuch einzelner Termine. Bitte beachten Sie wegen eventueller Programmänderungen die Homepage des Instituts:

http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung

10.4.2013

Evelyn Annuß, Bochum

(An-)Ästhetisierung des Politischen? Zum Formwandel des nationalsozialistischen Massentheaters

17.4.2013

Tobias Kühne, Berlin

Das Netzwerk "Neu Beginnen" und die Berliner SPD nach 1945

24.4.2013

Katharina Erbe, Berlin

Rebellin, Heldin, Geistesranke. Die jüdische Frauenrechtlerin Bertha Pappenheim und ihr Kampf gegen den Mädchenhandel

8.5.2013

(Bitte beachten Sie die veränderte Uhrzeit: 16:00-18:00)

Péter Bihari, Budapest

Systemwandel und die Juden im Ungarn des 20. Jahrhunderts (Vortrag in englischer Sprache)

15.5.2013

Mathias Berek, Leipzig/Tel Aviv

Preußisch-jüdisches Deutschland. Der Protozoologe Lazarus im 19. Jahrhundert

22.5.013

Alexandra Klei, Berlin

Ort - Ereignis - Erinnerung. Topographie und Architektur ehemaliger Konzentrationslager im Wandel

29.5.2013

Juliane Michael, Göttingen

Osteuropäisch-jüdische Migranten in der Berliner Unterhaltungskunst der 1920er- und 1930er-Jahre

5.6.2013

Jennifer Steuer, Mannheim

Günter Grass: „Was gesagt werden muss“ – literaturwissenschaftliche und politische Reaktionen

12.6.2013

Sina Arnold, Berlin

Antisemitismuskurse in der gegenwärtigen US-amerikanischen Linken

19.6.2013

Henning Fauser, Paris/Halle-Wittenberg

Deutschlandbilder ehemaliger französischer KZ-Häftlinge

26.6.2013

Fabian Virchow, Düsseldorf

Verbote rechtsextremer Vereinigungen in der Bundesrepublik Deutschland 1951 bis 2011

3.7.2013

Lida Barner, London/Berlin

„Jüdische Patente sind zu arisieren“. Geistiges Eigentum von Juden im Nationalsozialismus

10.7.2013

Marcin Siadkowski, Warschau

Die Emigration polnischer Juden und die internationale Politik zwischen 1918 und 1945 (Vortrag in englischer Sprache)